

### Schweizer Aussteller in Genf



**eRod** Die Kyburz Switzerland AG entwickelt und produziert Elektrofahrzeuge für Zustell- und Industriebetriebe sowie für Privatpersonen. Bei ihrem eRod kann ein Hardtop inklusive Windschutzscheibe in wenigen Minuten montiert werden. So wird der eRod vom reinen Funicar zum regenfesten und alltagstauglichen Elektrofahrzeug – nach wie vor speziell in seiner Art.



**Microlino** Das Kleinfahrzeug des Herstellers Micro Mobility Systems AG soll den urbanen Verkehr revolutionieren: Zwei Sitzplätze, 450 kg und 100 km Reichweite machen den Mini-Elektroflitzer aus. Mit dem Smartphone werden die Navigation, der Ladestatus und die Musik gesteuert. Die eingebauten Lautsprecher lassen sich zu portablen Bluetooth-Boxen verwenden.

### Editorial

## Von den Feuersteins zu den Jetsons

**Plug-in-Hybrid, Doppelkupplungsgetriebe, Sports Utility Vehicle (SUV), Kompaktklasse...** – in der Autobranche gängige und omnipotente Begriffe. Sie stehen für bestimmte Technologien, Autokategorien oder Klassenzugehörigkeit. Sie ordnen zu, definieren, zeichnen aus. Das Auto hat sich seit der ersten Austragung des Automobilsalons von Genf im Jahr 1905 bis zu seiner 87. Austragung (9. bis 19. März) von der einfachst motorisierten Kutsche zu einem hochspezifizierten Produkt entwickelt, das nicht nur höchste Ingenieurs- und Designerkunst kombiniert, sondern auch für Lifestyle, Status und Emotionen steht.

**Neu hinzu gekommen** sind in den vergangenen zwei Dekaden die Bits und Bytes. Die Digitalisierung des Autos hat erst begonnen, aber sie dominiert Forschung und Entwicklung in einer zuvor nicht gekannten Intensität. Seit Rechner Einzug unter dem Blech gehalten haben, schreitet die Evolution des Autos in einem atemberaubenden Tempo vorwärts. Waren es vorvorgestern noch Fenster, die per Knopfdruck statt kurbeln geöffnet und geschlossen werden konnten, oder gestern Zündschlüssel mit Fernbedienmechanismus, die für Staunen gesorgt haben, sind es heute vor allem Sicherheitskomponenten und Fahrassistenzsysteme, welche die pilotierende Person mehr und mehr in die Statistenrolle drängen.

**Die Frage** lautet längst nicht mehr, wird es in absehbarer Zeit Autos geben, die autonom fahren können, sondern: Wann werden diese Autos über unsere Strassen rollen, beziehungsweise wann werden sie zugelassen sein. Vom technischen Standpunkt aus gesehen sind die Hersteller mehr oder weniger bereit, ihre Autos «selber fahren zu lassen». Der Fortschritt bei Marken wie Audi, Volvo, Mercedes Benz oder Tesla ist so weit, dass François Launaz, Präsident der Vereinigung Schweizer Automobilimporteure, anlässlich der Pressekonferenz zum Auto Salon Genf bereits von Autos mit Flugfähigkeiten sinnierte. Erinnerungen an die Comicserie «The Jetsons», der Gegenpol zur «Familie Feuerstein», popen ob dieser visionären Worte vor dem geistigen Auge auf.

**Bevor es so weit ist**, bleibt eine grosse Frage zu klären, nämlich die der Haftung bei Unfällen, verursacht durch autonom fahrende Autos. Sie wird Behörden, Politik und Versicherer noch intensiv beschäftigen. Auch davon hat François Launaz an der Pressekonferenz gesprochen, wohl wissend, dass dies unter dem Aspekt der internationalen Harmonisierung des entsprechenden Rechts ein harter Brocken werden wird.

**Ein weiteres Spannungsfeld**, besser gesagt spannendes Feld, in dem die Autoindustrie agil sein muss, betrifft

die Antriebstechnologie. Auch in diesem Bereich ist nichts mehr wie es einmal war. Die einzige Konstante scheint die Gewissheit zu sein, dass das Zeitalter der Verbrennungsmotoren dem Untergang geweiht ist. Die Zukunft wird elektrisch sein. Aggregate, die mit Strom gespeisen werden, dürften sich früher oder später durchsetzen. «Nicht einverstanden», interveniert François Launaz bei dieser spekulativen Behauptung und verweist auf den Faktor Umweltverträglichkeit: Elektroautos mögen wohl mit zero Emission, also ohne Schadstoffausstoss unterwegs sein, aber Herstellung und Entsorgung von Batterien seien extrem umweltbelastend, so sein sicher nicht unberechtigter Einwand.

**Wohin also geht die Reise?** Vorerst am besten nach Genf: Der Auto-Salon, der neu Geneva International Motorshow heisst ([www.gims.swiss](http://www.gims.swiss)), ist eine faszinierende, aufschlussreiche, weil umfassende und visionäre Leistungsschau der Autoindustrie. Jedes Jahr aufs Neue.



Jil Lüscher, Luzern  
jil.luescher@zmediem.ch

### Schweizer Aussteller in Genf



**Rinspeed** Auf den Schweizer Auto-Visionär Frank M. Rinderknecht ist Verlass, wenn es darum geht, Mobilität neu zu denken. Mit der Rinspeed-Konzeptstudie «Oasis» widerspricht er augenzwinkernd der Vorstellung vom Grossstadtdschungel, in dem man tonenschwere SUVs braucht. Sein Gegenentwurf: ein weniger Flitzer mit integriertem Kleingarten.



**Green Motion** Die auf den Bau von Ladestationen spezialisierte Green Motion SA präsentiert in Genf ihre Ladestationsneuheit Green Motion, die für die private Nutzung konzipiert ist. Das Schweizer Produkt wird eine der günstigsten Ladestationen auf dem Markt sein. Green Motion betreibt über 1100 Ladestationen in der ganzen Schweiz.

ANZEIGE

# UNSER BESTSELLER NOCH BESSER



**Der neue ASX schon ab CHF 17'999.-\***

Erleben Sie den neuen ASX mit seiner neuen Fahrzeugfront im «Dynamic Shield» Look, dem genialen Mitsubishi Global Navigation MGN Infotainment System mit «Apple CarPlay» und «Android Auto», hochwertigen 18-Zoll-Alufelgen, Xenon-Scheinwerfern «Super Wide Range HID», Klimaautomatik und weiteren genialen Details jetzt bei Ihrem Mitsubishi Partner.†

Genial bis ins Detail.



www.facebook.com/mitsubishiCH    www.mitsubishi-motors.ch

\*ASX 2WD 1.6 Pure, 86 kW (117 PS), empfohlener Nettopreis, inkl. MWST CHF 17'999.–. Normverbrauch 5.7 l/100 km, 132 g CO<sub>2</sub>/km (CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km). Energieeffizienzklasse E. †Die aufgeführten Ausstattungen sind nicht in allen Modellen verfügbar. Bitte beachten Sie die Ausstattungshinweise. Abbildung: ASX 2.2 DID Style Anniversary 4x4, netto CHF 32'999.– (inkl. MWST und CHF 2'000.– Bonus) zuzüglich Metallic-Lackierung CHF 699.–, 110 kW (150 PS), Normverbrauch 5.8 l/100 km (Benzinäquivalent 6.5 l/100 km), 132 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse F. Angebot gültig bis 30.04.2017.